Materialien, Durchsicht der in Betracht kommenden Notizen des Archivs, Durchsicht einer Reihe von gedruckten Chroniken des 16. und 17. Jahrhunderts, Anmerken und Anleitung von Hilfskräften u.s.w.) einhundert Kladen gefüllt. Herzu kam Schweizer Lokalgeschichten lieferte nach Anweisung Dr. Jacobsohn in Berlin, mit den Exzerpierungsarbeiten ferner begannen Dr. Niewöhner-Elberfeld und Dr. Stephan-Berlin.

Über die in Arbeit befindliche Repim-Ausgabe berichtet Dr. Sille, daß die inhaltliche Erläuterung der Drucke nunmehr alles gesagte sei. Schwierigkeit bereitet noch die Frage nach dem zu Grunde zu legenden Text. Da eine Handschrift zu den Münchner Zimelien gehört und nicht verschickt werden darf, wird Dr. Sille auf Urlaub zur nach München übersiedeln müssen. Er hofft bestimmt, diese Edition im Laufe des Jahres 1914 abzuschließen.

Mit der Drucklegung dieses Bandes darf also für 1914 gerechnet werden, möglicherweise wird auch mit dem Drucke des 1. Bandes der Reihe A (s. Grundsätze), enthaltend die Lieder und Briefe bis gegen 1350 begonnen werden. Im Laufe des Jahres 1915 wird außer diesem Band die Ausgabe Rechenbergs vorgelegt werden. Zu beginnen wird in diesem Jahr 1915 ferner mit dem zweiten Band der Reihe A (mit den